

Protokoll des 74. Treffens des NK Mitte

am 20.05.2021, 19.00-20.30 Uhr
 als Videokonferenz

Zugeschaltete gemäß Teilnahmeliste.

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Anne Gast begrüßt die Anwesenden. Jede*r Teilnehmer*in stellt sich kurz persönlich vor. Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

Inhalt

Protokoll des 74. Treffens des NK Mitte	1
TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung	1
TOP 2 Aktuelles	1
2.1. Bericht der Sprecherin.....	1
TOP 3 Bericht: SARS-CoV-2 bei Migrant*innen und geflüchteten Menschen.....	2
TOP 4 Kurzinfo: Einschulung, Schulwechsel, Wiederholen von Klassen.....	5
TOP 5 Was macht eigentlich ...? Erfahrungsberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter	5
TOP 6 Büchervorstellung	5
TOP 7 Sonstiges und Termine	5

TOP 2 Aktuelles

2.1. Bericht der Sprecherin

Anne Gast berichtet als Sprecherin des NK Mitte von aktuellen Entwicklungen:

- Zukünftig gibt es mit dem UF eine Kooperation bei den **Online-Beratungen**. Die Info- und Austauschbörse AG BIF (Beruf Integration Flüchtlinge) des UF für Ehrenamtliche, die in der Begleitung insbesondere in den Tätigkeitsfeldern Arbeit, Ausbildung, Praktika etc. unterwegs sind, findet jeden 1. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr statt. Die Online-Beratungen des NK Mitte finden jeweils jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr für Geflüchtete und Ehrenamtliche statt. Alle Themen werden gleichermaßen angeboten werden.

- Das **Sprachcafé** findet weiterhin digital statt. Dienstags von 18:30 Uhr – 20:00 Uhr für Menschen mit guten Deutschkenntnissen (mind. A2-Niveau). Mittwochs gibt es ein Angebot für Sprachanfänger.
- Für die **Instagram**-Präsenz des NK-Mitte findet das 1. Vorbereitungstreffen am 4.6. um 19 Uhr, online statt. Interessierte, insbesondere Instagram-Expert*innen, sind herzlich willkommen: kontakt@nk-mitte.de.
- Die Stadt Hannover plant Änderung der „**Richtlinien zur Förderung von Jugendgruppen, Jugendverbänden**“: In den Sommerferien sollen auch Ferienfreizeiten in Hannover ohne Übernachtung gefördert werden und zwar mit 10,- statt 5,- Euro Person. Bitte Familien mit Kindern auf dieses Angebot aufmerksam machen.
- Die Regierung zahlt auch in diesem Jahr (2021) wieder einen **einmaligen Kinderbonus** von 150 Euro pro Kind aus. Im Jahr 2020 waren es noch einmalig 300 Euro pro Kind. Anspruchsberechtigt sind alle Kinder mit Kindergeldanspruch. Das bedeutet, dass Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz erhalten ausgenommen sind.
- Die **Initiative Selbständiger Immigrantinnen** (I.S.I. e. V.) <https://isi-ev.de/> ist eine gute Anlaufstelle für Migrantinnen, die sich selbstständig machen möchten. Angeboten werden Kurse zur Existenzgründung, Coaching und Networking

Anschrift:

I.S.I. e. V. Initiative Selbständiger Immigrantinnen
Kurfürstenstraße 126
10785 Berlin

Datenschutzbeauftragte: Eva Karanikola

E-Mail: <mailto:eva.karanikola@isi-ev.de>

- **Buchempfehlung:** Tipps für den Deutschunterricht mit Geflüchteten
Worauf konzentriere ich mich auf wie mache ich es praktisch? Vielfältige methodische Anregungen plus Reflexion kulturell bedingter Lernbarrieren, auf alle Sprachniveaus übertragbar.

Katrin Bischl

Deutsch für Ausbildung und Beruf

Anregungen für den ehrenamtlichen Unterricht mit Geflüchteten
erschieden im Selbstverlag 2020

ISBN 978-3-7519-6785-3

100 Seiten, 9,99 €

TOP 3 Bericht: SARS-CoV-2 bei Migrant*innen und geflüchteten Menschen

Anne Gast stellt eine Veröffentlichung des [Kompetenznetz Public Health COVID-19](#) vor.

- Das Risiko von SARS-CoV-2 Neuinfektionen unter Migrant*innen ist im Vergleich zu Nicht-Migrant*innen höher, Krankenhauseinweisungen hingegen sind seltener.
- Die Gesamtsterblichkeit bei Migrant*innen ist im Vergleich zur jeweiligen Allgemeinbevölkerung und den Vorjahren der Pandemie erhöht.
- Migrant*innen weisen je nach Einwanderungs- und Aufenthaltsstatus und dem damit verbundenen Lebensumfeld (z.B. Sammelunterkünfte, Aufnahmeeinrichtungen, beengten Haushalten) und Arbeitsbedingungen (physische Arbeit, Saisonarbeit, Pflegearbeit), also Lebensumstände unter denen notwendige Pandemie-Distanzen nicht eingehalten werden können, eine höhere Exposition gegenüber Sars-CoV-2 auf. In Kombination mit weiteren Faktoren (z.B. fehlender/eingeschränkter Krankenversicherungsschutz, oder Komorbiditäten) entstehen Ungleichheiten in den Konsequenzen einer Infektion.

- Unter Bewohner*innen von Aufnahmeeinrichtungen in Deutschland liegt im Ausbruchsfall das kumulative Inzidenzrisiko („Ausbreitungspotential“)2 von Sars-CoV-2 im Schnitt bei 13,1% (95% Konfidenzintervall: 9,8 - 16,7%), wobei Maßnahmen der Kollektivquarantäne mit einem signifikant höheren Risiko assoziiert sind.

Konkret leiten sich daraus folgende Handlungsempfehlungen ab:

- Die Kollektivquarantäne ganzer Einrichtungen bei gleichzeitig fehlender Möglichkeit physischer Distanzierung ist angesichts des erhöhten Ausbreitungspotentials unter allen Umständen zu vermeiden.
- Stattdessen ist eine präventive Entzerrung der Belegung, Kohortierung (Bildung kleiner Gruppen) und Unterbringung in Einzelzimmern sowie im Ausbruchsfall gemäß den Empfehlungen des RKI eine Isolation positiv getesteter Personen und Quarantäne von Kontaktpersonen anzustreben.
- Bewohner*innen von Gemeinschaftsunterkünften oder Saisonarbeiter*innen sollten in der Entwicklung von Aufklärungs-, Test- und Impfstrategien besonders berücksichtigt werden sowie durch kontextspezifische Schutzmaßnahmen besser geschützt werden.

Informationen des Flüchtlingsrats Niedersachsens (22.4.2021):

- Prioritätsgruppe 2 für Personen, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, zusammen mit allen Menschen zwischen 70 und 79 Jahren. Geflüchtete und wohnungslose Menschen in Sammelunterkünften haben bereits seit Februar 2021 einen Anspruch auf eine Impfung (§ 3 CoranaImpfV).
- Seit dem 19. April werden Geflüchtete in den Landesaufnahmeeinrichtungen systematisch angesprochen und geimpft.
- Viele geflüchtete Menschen misstrauen dem Impfangebot (Impfquote ca. 25 – 30%). Die Gründe sind vielfältig:
 - Viele Geflüchtete wissen nicht, dass sie als Bewohner:innen von Sammelunterkünften besonders gefährdet sind. Sie sind es gewohnt in anderen Bereichen (etwa im Bereich der sonstigen Gesundheitsversorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) benachteiligt zu werden und vermuten, dass an ihnen neue, unsichere Impfstoffe ausprobiert werden sollen.
 - Das Impfangebot wird oftmals anonym und ohne ausreichende muttersprachliche Informationen übermittelt, etwa in Form von Listen, in die sich Interessierte eintragen sollen. Häufig verstehen die Geflüchteten gar nicht, worum es geht.
 - Geflüchtete Menschen in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes müssen bei Zustimmung zur ersten Impfung weitere sechs Wochen in der Einrichtung bleiben, um die zweite Impfung abzuwarten. Sie werden also nicht verteilt. Dabei wäre eine schnelle Verteilung aus den Landesaufnahmeeinrichtungen auch aus gesundheitspolitischen Gründen sinnvoll.
 - Manche Geflüchtete missverstehen die Durchführung von Impfungen als eine Maßnahme zur Vorbereitung einer Abschiebung. Diese Vermutung rührt daher, dass Herkunftsländer oftmals einen negativen Coronatest zur Voraussetzung für eine Abschiebung erklärt haben.
 - Es kursieren auch Falschinformationen, die über das Netz verbreitet werden, etwa die Behauptung, die Impfstoffe würden unfruchtbar machen.

Aufklärungsangebote:

- Der NK Mitte plant Podcasts/kurze Videobotschaften mit Geflüchteten in deren Muttersprache bzw. mit Übersetzung zum Thema Impfen aufzunehmen, die dann in den jeweiligen Communities gestreut werden können.
- [Informationen zum Infektionsschutz und zu Impfungen vom Flüchtlingsrat](#)
- [Basisinformation zum Impfen und Testen in verschiedenen Sprachen](#)
- Podcast mit Geflüchteten mit dem Ziel, Informationen innerhalb der Geflüchteten-Community zu streuen.

Diskussionsbeiträge zum Thema:

- Es gibt Karten, auf denen mit einfachen plakativen Sätzen über die Corona-Impfung aufgeklärt wird, z.B. dass die Impfung nicht unfruchtbar macht. Hier drei Ansichtsexemplare: [Karte 1: Manche behaupten ...](#), [Karte 2: Manche behaupten ...](#), [Karte 3: Manche behaupten ...](#)
- Die Bundesregierung: [Irrtümer und Falschinformationen zur Corona-Impfung](#)
- Wichtig ist die Vorbildfunktion der Ehrenamtlichen. Es wurde berichtet, dass in der Gemeinschaftsunterkunft in der Rumannstraße die Anwesenheit einer persönlich bekannten Ehrenamtlichen anlässlich eines Impfangebotes einen sehr positiven Effekt auf die Impfbereitschaft der Bewohner*innen hatte.
- Wichtig ist immer eine persönliche Ansprache der Geflüchteten.
- Für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen ist eine telefonische Impfterminanforderung oft eine zu hohe Hürde.
- Eine Online-Anmeldung über das Impfportal ist einfacher.
- Sozialarbeiter, die für die Unterkünfte zuständig sind, müssen gezielt bei der Beschaffung von Impfterminen unterstützen, ggfs. auch im Falle eines Umzugswunsches im Zeitraum zwischen der ersten und der zweiten Impfung.
- Um die Ängste vor der Impfung zu nehmen, empfiehlt der UF Hannover [Videos des Berliner Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten](#). Dort informiert ein Arzt über Wissenswertes rund um die Covid 19-Impfung. Das Video ist auch übersetzt auf Französisch, Englisch, Russisch, Vietnamesisch, Romanes, Farsi, Arabisch, Urdu, Tirgrinya, Amharisch und Somali.
- Der UF Hannover plant einen mehrsprachigen Medizinpodcast. [Medizin-Podcast in Planung](#)
- Wichtig ist auch im Gespräch darauf hinzuweisen, dass es bei der Impfung nicht nur um den eigenen Schutz, sondern auch um den Schutz der ganzen Gemeinschaft und insbesondere der Schwächeren geht.
- Wenn sich nicht genügend Menschen impfen lassen, können sie gesellschaftlichen Einschränkungen nicht gelockert werden.
- In der Mediathek gibt es eine [vierteilige Dokumentation](#) zur Charité –Intensivstation auf dem bisherigen Höhepunkt der Pandemie. Die Filme geben einen intimen Einblick in eine Welt im Grenzbereich zwischen Leben und Tod, die den meisten unbekannt ist.
- Auch junge, vermeintliche gesunde und gut trainierte Menschen können sehr schwer an Covid 19 erkranken ebenso wie Kinder.
- Es besteht immer die Gefahr des Post-Covid-Syndroms, was lange, möglicherweise lebenslange, gesundheitliche Einschränkungen mit sich bringen kann.

TOP 4 Kurzinfo: Einschulung, Schulwechsel, Wiederholen von Klassen

Erinnerung: Der NK Mitte möchte eine Gruppe von Eltern zusammenstellen, deren Kinder in diesem Sommer eingeschult werden. Frau Hendawi vom [MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen](#) (MEN-Nds) wird zusammen mit ihren Kolleg*innen (bei Bedarf auch zum Dolmetschen) eine Informationsveranstaltung online anbieten. Interessierte Eltern können sich allein oder mit ihren ehrenamtlichen Begleiter*innen unter <mailto:kontakt@nk-mitte.de> melden. Die Veranstaltung soll vor der Einschulung am 4.9.21 stattfinden. Bitte dieses Angebot weitergeben an Familien mit schulpflichtigen Kindern.

- **Broschüren zum Niedersächsischen Schulsystem** und zum Schulwechsel sind zu finden unter [amfn](#) (Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen)
- Falls Kinder im Schulstoffs zu große Lücken aufweisen, besteht die Möglichkeit auf einen Antrag zur Klassenwiederholung zu stellen. Das Angebot gilt für die Klassen 1-10. Der Antrag muss bis 1.6.21 eingereicht werden! [Erlass](#)

TOP 5 Was macht eigentlich ...? Erfahrungsberichte aus dem Leben von uns begleiteter Geflüchteter

Helga Berndmeyer berichtet von einer Familie aus dem Irak, die 2014 nach Deutschland kam. Die älteste Tochter ist schwer krank und sitzt im Rollstuhl. Die Eltern, beide Akademiker, haben ihre gesamten finanziellen Ressourcen im Irak in die medizinische Behandlung ihrer Tochter gesteckt. Schließlich sind sie mittellos nach Deutschland gekommen. In ihrer Not haben sie sich an „Aktion Kindertraum“ gewandt, wo sie Helga kennenlernten. Helga hat die Familie sofort unterstützt, indem sie half, einen Asylantrag zu stellen. Außerdem hatte die Familie eine völlig überbezahlte Wohnung gemietet. So ist Helga übrigens auch auf den NK Mitte gestoßen. In der Familie gibt es noch zwei weitere Kinder. Das mittlere Kind ist ein 9-jähriger Sohn, der die 4. Klasse besucht, gesund und sehr intelligent ist. In der Schule hat er Freundschaften schließen können, aber in der Familie läuft er oft nur so nebenbei. Das jüngste Kind, wiederum eine Tochter, ist ebenfalls schwer krank und hat erst kürzlich eine Organtransplantation überstanden. Die beiden kranken Töchter benötigen fast die gesamte Energie der Eltern. So kommt es, dass die Eltern wenig Möglichkeiten hatten und haben, die deutsche Sprache zu erlernen, bisher noch keinen beruflichen Weg haben finden können und es darüber hinaus kaum soziale Kontakte nach außen gibt. Zugleich lehnen sie Hilfe ab und haben den Anspruch alleine zurechtzukommen zu wollen. Helga würde es sehr begrüßen, wenn ein*r Ehrenamtliche*r dem Sohn der Familie ein paar Freizeitangebote machen könnte. Es hat sich spontan ein Teilnehmer interessiert gezeigt!

TOP 6 Büchervorstellung

Helga Berndmeyer hat insgesamt 100 Kinderbücher zu vier verschiedenen Themen abzugeben. Die Bücher sind geeignet für Kindergarten- und Grundschulkinder. Sie sind sehr schön illustriert und zum Teil zweisprachig (deutsch – arabisch). Wer Interesse an den Büchern hat, wende sich bitte an [Helga Berndmeyer](#). Aus dem Plenum kam noch der Vorschlag, die Bücher der Stadtbücherei im Pavillon anzubieten.

TOP 7 Sonstiges und Termine

- Amadou Ndongo stellt den Verein „Gandal Gemma“ vor. Der Verein ist noch im Aufbau und besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern. Das Ziel des Vereins ist es, in Gambia landwirtschaftliche Projekte zu gründen. Aktuell ist die Situation so, dass Reis und Getreide für den täglichen Bedarf importiert werden müssen. Mit Hilfe des Projekts sollen in der Anfangsphase beispielsweise ca. 20 Menschen in die Lage versetzt werden, das Getreide

für ihre tägliche Ernährung selbst anzubauen. Diesem Beispiel sollen dann immer mehr Menschen vor Ort folgen. Zielgruppe sind erwachsenen Menschen ohne oder mit geringer Schulbildung. Seit 1 ½ Jahren laufen die Vorbereitungen, nun soll der Verein angemeldet werden. Benötigt wird noch Unterstützung für den Aufbau einer Website - ein Teilnehmer mit Webdesign-Erfahrung hat spontan seine Unterstützung angeboten – und für das Fundraising. Anne Gast will den Kontakt zu „Vétérinaires sans frontières“ herstellen. Weitere Angebote und Fragen gerne an [Amadou Ndongu](#).

- Ein **Elektrobetrieb** am Mengendamm sucht noch 1 - 2 **Auszubildende**. Bei Interesse bitte an [Anne Gast](#) wenden.
Eine iranische Studentin sucht einen **dualen Studienplatz für Maschinenbau**. Wer kennt einen Ausbildungsbetrieb? Kontakt: kontakt@nk-mitte.de
- Wer kann **Mathe-Nachhilfe 11. Klasse, Sekundarstufe II** geben? <mailto:kontakt@nk-mitte.de>.
- Wo kann ggfs. eine **Kostenübernahme für eine kieferorthopädische Behandlung** beantragt werden?
- Das nächste Nachbarschaftskreistreffen findet am **Donnerstag, dem 17.06.2021 um 19:00 Uhr wieder online** statt. Weitere Informationen folgen als Email.

Für das Protokoll

Melanie Dabelstein-Fischer, 20. Mai 2021